



**Sehr geehrte Milchbäuerinnen und Milchbauern!**  
**Geschätzte Mitglieder unserer Genossenschaft!**

**Corona Krise zeigt massive Auswirkungen am Milchmarkt**

Zu Beginn der Corona Krise war die größte Herausforderung, den Lebensmittelhandel mit unseren Produkten zu versorgen. Zu diesem Zeitpunkt lagen die Absatzmengen deutlich über den Normalmengen. Der Absatz lag mit der Anlieferung im Einklang. Seit Ostern ist jedoch eine deutliche Sättigung der Märkte festzustellen und der fehlende Absatzmarkt im Bereich der Gastronomie macht sich deutlich bemerkbar. In den letzten Wochen liegt der Absatz doch deutlich unter den Vorjahrmengen bzw. Planmengen. Die Anlieferungsmengen liegen ziemlich exakt auf dem Niveau des Vorjahres.

Unsere große gemeinsame Herausforderung ist es, die Anlieferungsmenge zu reduzieren. Jeder nicht gelieferte Liter Milch ist derzeit die beste Investition in die Zukunft. Die nicht am Markt abzusetzenden Mengen werden zu Pulver und Butter verwertet und auf Lager gelegt. Damit sorgen diese Mengen für nachhaltig schlechte Preise am europäischen Milchmarkt. Der Wegfall des Weltmarktes wirkt sich in Europa dramatisch aus. Die Verwertungen für Butter und Magermilchpulver sind auf dem Weltmarkt von Februar bis April 2020 um 20% gesunken.

Gemeinsam mit dem Vorstand der NÖM AG haben wir entschieden an die Solidarität und Vernunft unserer Lieferanten zu appellieren und derzeit den Milchpreis noch nicht abzusenken. **Nur die Absenkung der Mengen schützt uns vor größeren Preisabsenkungen.** Sollte uns dies nicht gelingen besteht die große Sorge, dass die im Frühjahr mühsam erreichte Preiserhöhung beim Handel wieder in Gefahr ist!

Seitens des Vorstandes der NÖM AG wurden wir gebeten, dass er Sie direkt informieren kann. Diese Information befindet sich auf der Rückseite dieses Schreibens.

**Tierwohl hat unverändert ihre Gültigkeit!**

Aus gegebenem Anlass weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Vorgaben zum Thema NÖM Tierwohl unbedingt einzuhalten bzw. umzusetzen sind. Auch wenn derzeit Corona bedingt keine Kontrollen stattfinden können sind die **Vorgaben trotzdem ausnahmslos einzuhalten bzw. umzusetzen!**

Laufend hinterfragen Konsumenten unsere Vorgaben und sie beobachten auch die Betriebe in unseren Regionen sehr aufmerksam!

**Info zur Neudurchrechnung der Geschäftsanteile!**

In den letzten Tagen wurde Ihnen die Neudurchrechnung der Geschäftsanteile übermittelt. Basis dafür war die Anlieferung im Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2019.

Bei vielen Mitgliedern lag diese Anlieferungsmenge unter der Anlieferung der letzten Durchrechnung (Kalenderjahr 2017). Dadurch ergibt sich eine Überzeichnung der Geschäftsanteile. Aufgrund zahlreicher Anfragen möchten wir ausdrücklich darüber informieren, dass überzeichnete Geschäftsanteile ausschließlich durch das Mitglied selbst

in Form von Teilkündigung erfolgen können. Wir empfehlen jedoch nicht davon Gebrauch zu machen, denn hinter jedem Geschäftsanteil ist eine Liefermenge von 400 kg verankert, welche beim MGN Mengenmodell doch von wesentlicher Bedeutung ist.

**Schreiben des NÖM  
Vorstandes:**



## **Sehr geehrte Milchbäuerinnen und Milchbauern,**

nach 2 Monaten mit ungeplanten Mehrmengen seitens des Lebensmittelhandels, die den Totalausfall der Gastronomie sogar überkompensiert haben, sind wir nun in der neuen Realität angekommen.

Volle Kühlschränke bei den Konsumenten, volle Handelsläger und nun eher Kaufzurückhaltung bei den Konsumenten belasten die NÖM AG im Inland wie im Auslandsgeschäft momentan stark!

Die aktuelle Milchmenge übersteigt die derzeitige Nachfrage um ca. 10 %. Dieses Volumen müssen wir am Spotmarkt mit deutlichen Verlusten verkaufen!

Dies trifft die NÖM AG mehrmals. Nicht produzierte Ware heißt weniger Umsatz und weniger Kostendeckung, Verkauf am zusammengebrochenen Spotmarkt bringt zusätzliche Verluste und die notwendigen Corona Schutz und Hygiene Maßnahmen kosten ebenfalls über € 100.000.- pro Monat.

Diese Faktoren belasten ab April 2020 das Ergebnis unseres gemeinsamen Unternehmens dramatisch.

Daher möchten wir einen dringenden Appell, **basierend auf Vernunft und Solidarität**, an Sie aussprechen und bitten, **die Milchmenge ab sofort für 2 Monate um 10 % zu drosseln**.

Sollten sich kurzfristig die Umstände in irgendeine Richtung noch ändern, werden wir Sie selbstverständlich sofort darüber informieren.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und Ihr Engagement in diesen für alle so schwierigen Zeiten!

*Josef Simon*

*Alfred Berger*

*Vorstände NÖM AG*

## **Geschätzte Bäuerinnen und Bauern!**

Gemeinsam können wir größeren Schaden verhindern, wenn es gelingt die Menge zu reduzieren. **Bitte setzen Sie vermehrt die Milch zur Kälberfütterung ein und reduzieren Sie den Krafffuttereinsatz!**

Mit der Zuversicht und dem Wissen um Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe verbleiben mit freundlichen Grüßen

ÖKR Johann Krendl e.h.  
Obmann

Ing. Leopold Gruber-Doberer e.h.  
Geschäftsführer